

**Rede von Herrn Minister Schünemann
anlässlich der Sportlerehrung
am 25. Februar 2009, 11.00 Uhr,
im Gästehaus der Landesregierung in Hannover**

Anrede,

ich begrüße Sie herzlich im Gästehaus der Landesregierung und freue mich, hervorragende Leistungen und Verdienste im Sport ehren zu können. Ihre Erfolge, liebe Sportlerinnen und Sportler, wollen wir mit dieser Veranstaltung im festlichen Rahmen würdigen.

Anrede,

das zurückliegende Jahr war stark geprägt von der Fußball-EM in Österreich und der Schweiz und den olympischen Sommerspielen in Peking. Aber auch im Polizeisport waren wieder bemerkenswerte Leistungen zu verzeichnen. Sie stehen im Mittelpunkt der heutigen Sportlerehrung.

Zuvor möchte ich aber auf den Sport in der Polizei und seine künftige Ausrichtung eingehen.

Anrede,

der Sportlerlass aus dem Jahre 2002 hat eine spürbare Wirkung vermissen lassen. Die Vorstellung, mit empfehlenden Regelungen Polizeibeamtinnen und –beamte zum Sport zu bewegen, hat nicht funktioniert.

Aus unterschiedlichen Gründen – das können auch dienstliche sein – ist die Teilnahme am Dienstsport völlig unzureichend.

Sport ist für die Polizei aber kein Freizeitvergnügen, das in der Beliebigkeit jedes Einzelnen steht. Sport ist das notwendig zum Erhalt der Polizeidienstfähigkeit.

Im erforderlichen Umfang kann der Sport im Dienst für alle Vollzugsbeamtinnen und –beamten natürlich nicht realisiert werden.

Wir wollen daher die Eigenverantwortung stärken und die Bedingungen für außerdienstlichen Sport verbessern.

Wir kommen damit denjenigen entgegen, die die bisherige Regelung als zu starr und wenig flexibel empfunden haben. Jeder soll grundsätzlich selbst entscheiden, ob er sich eigenverantwortlich in seiner Freizeit für den Dienst fit hält oder an einem dienstlich organisierten Sportangebot teilnimmt.

Im Gegenzug soll es künftig eine Verpflichtung zum Leistungsnachweis geben und die Beurteilungsrelevanz der körperlichen Leistungsfähigkeit verdeutlicht werden.

Als Leistungsnachweis werden insbesondere das Deutsche Sportabzeichen, aber auch andere Testate wie das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen anerkannt. Die Abnahme der Leistungen kann sowohl dienstlich als auch über lizenzierte Übungsleiter der Vereine und Verbände erfolgen.

Eines sei an dieser Stelle angemerkt: Mit dem Leistungsnachweis werden keine Höchstleistungen abverlangt, sondern für Jedermann erreichbare, alters- und geschlechtsspezifische Leistungen. Und darüber hinaus wird diese Regelung mit einer großzügigen Übergangsphase für ältere Beamtinnen und Beamten eingeführt.

Anrede,

der Dienstherr unterstützt und fördert dieses Engagement nachhaltig. Für außerdienstlichen Sport soll es bei Vorlage des Leistungsnachweises eine Zeitgutschrift von bis zu 24 Stunden geben - und zwar unabhängig davon, in welcher Form der Sport betrieben wird.

Darüber hinaus behalten wir die bisherige dienstliche Unterstützung bei, z. B. die Bereitstellung von Sportbekleidung oder Gewährung von Dienstunfallschutz für außerdienstlichen Sport. Das ist selbstverständlich.

Dienstsport – an dem jeder wöchentlich im Rahmen dienstlicher Möglichkeiten teilnehmen kann – und in dem unterschiedliche Sportarten angeboten werden, wird es auch zukünftig geben. Ein Schwerpunkt soll dabei aber der Gesundheits- und Präventionssport bilden. Damit erfolgt auch eine Verknüpfung mit dem Gesundheitsmanagement in der niedersächsischen Polizei.

Eine vom Polizeisportbeauftragten eingesetzte Arbeitsgruppe hat mittlerweile einen Erlass-Entwurf vorgelegt. Dieser geht in der nächsten Woche in das Mitzeichnungs- und Beteiligungsverfahren. Die Polizeibehörden und die Polizeiakademie, der Polizeihauptpersonalrat, die Frauenbeauftragte und die Schwerbehindertenvertreter haben dann Gelegenheit, Stellung zu nehmen. Insofern sind natürlich noch Änderungen oder Ergänzungen möglich.

Für mich sind aber die entscheidenden Punkte einer neuen wirkungsvollen Erlassregelung: die Stärkung der Eigenverantwortung, die Verpflichtung zum Leistungsnachweis und die Verdeutlichung der Beurteilungsrelevanz.

Ich hoffe und wünsche mir, dass die mit dem Beteiligungsverfahren beginnende interne Diskussion mit der gebotenen Sachlichkeit geschieht. Wichtig ist, dass wir am Ende des Diskussionsprozesses eine praxistaugliche Regelung erhalten werden.

Anrede,
ich komme nun zum eigentlichen Anlass unseres Zusammentreffens zurück.

Sportliche Leistungen sind ohne Sportveranstaltungen nicht denkbar. Deshalb vorweg ein herzliches Dankeschön an die Ausrichter der Niedersächsischen Polizeimeisterschaften des vergangenen Jahres sowie des Polizei-Volkslaufes. In diesen Dank beziehe ich die Polizeistiftung mit ein, die bereits zum 11. Mal den Polizei-Volkslauf unterstützt hat.

Unsere Polizeisportler haben im zurückliegenden Jahr erfolgreich an internationalen und nationalen Meisterschaften sowie an Europäischen und Deutschen Polizeimeisterschaften teilgenommen. Dabei haben Sie mit bemerkenswerten Leistungen hervorragende Plätze belegt, große Erfolge gefeiert und insgesamt über 35 Medaillen errungen.

So zum Beispiel:

- fünf Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften
- eine Gold- und eine Silbermedaille bei Europameisterschaften
- eine Bronzemedaille bei Europäischen Polizeimeisterschaften
- fünf Gold-, fünf Silber und drei Bronzemedailles bei Deutschen Meisterschaften
- drei Gold-, zwei Silber- und neun Bronzemedailles bei Deutschen Polizeimeisterschaften.

Diese Erfolge sind der Lohn für die Anstrengungen, die Sie auf sich genommen haben; für den großen Fleiß und das harte Training.

Erfolg hat bekanntlich viele Väter hat. Daher gilt ein besonderer Dank den Trainern und Fachwarten, die unsere Polizeisportlerinnen und -sportler 2008 wieder hervorragend unterstützt und vorbereitet haben. Ohne sie wäre so manche Höchstleistung nicht möglich gewesen.

Sie alle - die Aktiven und die stillen Förderer im Hintergrund - sind Botschafter des Sports. Sie haben Ihre Sache mit großem Können, aber auch mit viel Charme vertreten und damit viele Freunde gewonnen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch im neuen Sportjahr große Erfolge erringen und Ihren Spaß an der sportlichen Leistung behalten.

Anrede,

ich darf Sie nun bitten, nach Aufruf nach vorn zu kommen, damit ich Ihnen persönlich meine Glückwünsche aussprechen und die Ehrenmedaille mit Urkunde überreichen kann.